

**Leitende Notärzte
Rettungsdienst Karlsruhe**

Sprecher: Christoph Nießner

Diakonissenkrankenhaus Karlsruhe
Diakonissenstr. 28
76199 Karlsruhe
Büro: 0721/889-2101
Fax: 0721/889-3928
Mail: c.niessner@diak-ka.de

Diakonissenkrankenhaus Karlsruhe –Labor/Blutdepot-
Postfach 51 01 40, 76191 Karlsruhe

Herr
Bürgermeister Stapf
Dezernat 5
Rathaus am Marktplatz
76124 Karlsruhe

17.08.2018

**Absichtserklärung der Karlsruher Rettungs- und Sanitätsdienstorganisationen
zur Nachnutzung der Hauptfeuerwache Ritterstr.**

Sehr geehrter Herr Stapf,

ich wende mich an Sie mit einem gemeinsamen Anliegen der Karlsruher Rettungs- und Sanitätsdienste. Dies verbunden mit unserer Bitte, dieses Projekt in den Gemeinderat einzubringen und zu verteidigen. Nach anderthalbjähriger Diskussion und Abstimmung innerhalb der Verbände, mit Frau Bürgermeisterin Luczak-Schwarz (Dezernat 4), Herrn Bürgermeister Obert (Dezernat 6) und vor allem natürlich mit Ihnen und Ihrem Dezernat 5 möchten wir gemeinsam ein wegweisendes Vorhaben in die Tat umsetzen.

Das Gebäude der Hauptfeuerwache in der Ritterstraße steht seit seinem Bau in 1926 als Symbol für städtischen Schutz und Sicherheit in persönlicher Lebensgefahr. Es ist in diesem Sinne fest verankert in den Gedanken der Bürgerschaft und unumstößlich mit Hilfeleistung in Notfallsituationen verbunden. Dies aufgreifend wollen die Karlsruher Rettungs- und Sanitätsdienstorganisationen auch zukünftig den Geist dieses Gebäudes in Form eines gemeinsamen, notfallmedizinischen Rettungszentrums für den Bevölkerungsschutz aufrechterhalten.

Hinzu kommt eine, wie sonst kaum in der Bundesrepublik vorzufindende, in Karlsruhe gelebte Kooperation zwischen den „weißen“ Hilfsorganisationen untereinander. Dies erfuhr seinen Ausdruck vor ca. 15 Jahren mit der Gründung der ARGE Sanitätsdienst Karlsruhe zur gemeinsamen Arbeit bei Großveranstaltungen, führte weiter über die Aufstellung gemeinsamer Einsatzeinheiten und findet ihren Höhepunkt in organisationsübergreifenden Führungsstrukturen im Ernstfall. Heute sogar zusammen mit einem großen privaten Anbieter notfallmedizinischer Leistungen. Wie belastbar dieses Zusammenwirken ist, lässt sich seit Jahren bis hin in der jüngsten Zeit bei

Großschadensereignissen und Massenveranstaltungen (u. a. städtische Feiern, Sport- und Kulturereignisse) beobachten.

Diese (wahrscheinlich bundesweit) einzigartige, funktionierende zielführende Kooperation sollte durch eine „äußere“ Symbolik auch der Bevölkerung präsentiert werden. Eine bedeutende Form mit „nationalem Leuchtturmcharakter“ hierfür könnte ein gemeinsames Haus für die im Katastrophenschutz tätigen Sanitätsdienste sein. Durch den Auszug der Berufsfeuerwehr ergibt sich eine einmalige Chance, dies in Karlsruhe zu etablieren. Gepaart mit der Verdeutlichung auch einer hervorragenden Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr als Garant für technische Hilfe und den Sanitätsorganisationen für notfallmedizinische Behandlung. Auch dies ist Ausdruck unserer lokalen, landesweit besonderen Vertrauenssituation unter den Beteiligten im Bevölkerungsschutz.

Zur Realisation dieses Projektes haben sich im April 2016 Vertreter des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB), des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH), des Malteser-Hilfsdienstes (MHD), des ProMedic-Rettungsdienstes sowie der Gruppe der Leitenden Notärzte getroffen.

Allen Organisationen ist eine gewisse räumliche Enge an ihren bisherigen Standorten zu eigen. Auf der Suche nach entsprechenden Gebäuden oder Bauplätzen stoßen alle bei dem Spagat zwischen zentraler Vorhaltung von Fahrzeugen und Material bei fehlender Erlössituation im Katastrophenschutz und hohen, innerstädtischen Immobilienkosten an ihre Grenzen. Letztlich bliebe ein Ausweichen der einzelnen Verbände in die Industriegebiete am Stadtrand. Dies bedeutet für die Sicherheit der Bürger einen kaum hinnehmbaren Rückschritt. Mit einem starken, innerstädtischen Rettungszentrum und zusätzlichen, dezentralen Stationierungen der einzelnen Sanitätsdienste in den Stadtteilen wäre eine taktisch sinnvolle Verteilung des Bevölkerungsschutzes erreicht.

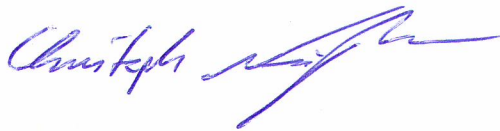
Als zentraler Standort könnte die alte Feuerwache dabei zum einen mit vier dauerhaft besetzten Rettungswagen dem professionellen Rettungsdienst dienen. Zum anderen wäre sie idealer Ort für engagierte, in den Katastrophenschutz eingebundene Kräfte der Schnelleinsatzgruppen und Einsatzeinheiten des ehrenamtlichen Sanitätsdienstes.

Die landesweite Auswertung der rettungsdienstlichen Hilfeleistungsfristen zeigt seit Jahren für den Rettungsdienstbereich Karlsruhe eine unterdurchschnittliche Erreichung dieser gesetzlichen Vorgabe. Dies ist u. a. der ungünstigen Positionierung der Einsatzfahrzeuge geschuldet. Ein belastbares Rettungszentrum könnte hier eine deutliche Verbesserung bewirken.

Organisierte Hilfe in der Not (durch Feuerwehr oder Sanitätsdienst) ist eine der ältesten Bürgerbewegungen in unserem Land. Ihr Stellenwert erfährt in der jüngsten Zeit, nach einem Abflauen nach dem Ende des kalten Krieges, auf teils traurige Art und Weise eine neue Bedeutung. Geben Sie den Engagierten die Möglichkeit, ihre Kräfte sinnvoll zu bündeln und bei eintretender Gefahr und Not segensreich wirken zu lassen.

Mit einer Entscheidung des Gemeinderates für dieses einzigartige Projekt würde Karlsruhe ein bleibendes Zeichen in der Geschichte des kommunalen Bürgerschutzes setzen.

Mit freundlichen Grüßen



Christoph Nießner



Arbeiter-Samariter-Bund

Baden-Württemberg e.V.

Region Karlsruhe

Pforzheimer Str. 27a • 76227 Karlsruhe

Tel. 0721/ 49 008 - 0

Dr. Andreas Bröker (Geschäftsführer)
ASB Baden-Württemberg e. V. Region Karlsruhe)



Malteser

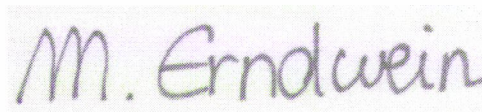


Udo Böttcher (Stadtbeauftragter)
Malteser Hilfsdienst e. V.



Malteser

Stephanienstraße 60
76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 8318358-0
www.malteser-karlsruhe.de



(wegen Urlaubs
Unterschrift
per Scan erteilt)

**DIE
JOHANNITER**



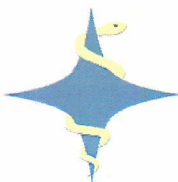
Melanie Erndwein (Ehremamtsbeauftragte)
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Regionalverband Baden



**Deutsches
Rotes
Kreuz**



Susanne Schwarz (Vorsitzende)
DRK-Ortsverein Karlsruhe-Stadt e.V.



Andreas Wolf (Gesellschafter)
ProMedic Rettungsdienst gGmbH



ProMedic
Rettungsdienst gGmbH

Sophienstr. 187
76185 Karlsruhe
Tel +49 (0) 721 8803-0, Fax -200
info@promedic.de, www.promedic.de